

Liebe ASA-Mitglieder!

Das Januarloch ist vorbei, obwohl uns die Welt ein noch grösseres Loch geöffnet hat. Es gibt ja nur noch ein Thema, auf einmal sind die Umweltproblematik und weitere Themen nicht mehr so wichtig. Jetzt gelten andere Normen...Geld drucken ist jetzt angesagt, die Banken müssen schliesslich wieder „gefüllt“ werden...Inflation was willst Du mehr...☺

Nicht desto trotz geht das Leben weiter, und auch unser kleines bescheidenes Observatorium ist wieder ein Schritt nach Vorne gerückt. Ende Februar werden wir noch die Letzten Wände montieren. Danach kommt das Dach an die Reihe. Auch ein Boden muss noch bestellt werden, danach beginnen die Detailarbeiten. Diese haben es aber in sich. Soll es gut werden, dann kostet auch diese Arbeit ihre liebe Zeit. Die Zeit ist immerhin, dank Fronarbeit, gratis zu haben. Die Materialien leider nicht. Immerhin hat die Krise die Metallpreise um einiges verbilligt, das kommt uns jetzt zugute...so eine Krise bringt also auch Vorteile ☺

Parallel dazu entsteht ja noch das Teleskop, viele Teile sind praktisch fertig, auch hier fehlen nur noch der letzte Schliff, wie die Lackierung, Eloxierung und schliesslich die Montage. Kürzlich habe ich noch die Antriebs Elemente für die Nachführung des Teleskops bestellt. Der Antrieb ist nach der Optik das Wichtigste am Instrument und kostet dementsprechend. Spart man dort am falschen Ort, dann wäre alles für die Katz gewesen.

Letzte Woche trafen wir uns (Leo, Moritz und ich) um die Elektronik und die Sicherheitsaspekte der Sternwarte zu besprechen und zu planen. Leo schlug vor, alles via eine SPS Steuerung zu regeln, was eine sehr gute und langlebige Lösung ist. Z. B. wird man das Dach, nur nach einer bestimmten, durch Sensoren abgesicherten Logik, öffnen oder schliessen können. Das obwohl die Dachbewegung mit manuellem Kurbelantrieb erfolgen wird. Auch das Teleskop wird man nur „starten“ können, wenn alle Bedingungen erfüllt sind, u.v.m.

Das Ganze ist wirklich wie ein grosses Puzzlespiel geworden, auf der einen Seite ist die Sternwarte auf der anderen das Teleskop. Ich hoffe es wirklich, dass am Schluss alles wie geplant passt und funktioniert, bis dahin werde ich wohl noch ein paar (Alp)-Träume haben....

An dieser Stelle möchte ich das kleine (es sind ja wirklich nur eine Handvoll die immer mithelfen) aber unermüdliche ASA-Sternwarte-Bau-Team ein grosses Dankeschön aussprechen.

Bilder und Details des Baus der Sternwarte und des Teleskops sowie Fotos von den Leuten, die aktiv dabei sind, kannst du in unserer Homepage angucken. Unser Webmaster Martin Obrist hat diese erst kürzlich aktualisiert. Auch dir Martin, herzlichen Dank für deine Bemühungen.

Mein Wunsch (sicher nicht nur meiner) wäre das Ganze Projekt dieses Jahr vollendet zu sehen. Man weiss aber auch, dass man es mit Gewalt nicht forcieren kann, vor allem, da unsere Finanzen nicht die von „Rockefeller“ sind und dadurch alles in Fronarbeit gemacht werden muss. Dieser Umstand kann langfristig etwas an die Substanz des Einzelnen gehen. Immerhin ist das Ziel gesetzt, packen wir es an!

Dieses Jahr ist bekanntlich das Jahr der Astronomie. Galilei richtete ja vor 400 Jahren das erste Mal ein Teleskop bewusst zum Himmel mit den Folgen, die (fast) jeder kennt. Fast, denn sonst müsste ja Markus kein ASA-Kurs mehr dirigieren. Auch dir Markus gebührt ein grosses Dankeschön für deinen unermüdlichen Einsatz, den du jedes Jahr an der Kanti absolviert. So viel ich weiss, schon seit über 15 Jahren. Bravo!

Wenn schon das Jahr der Astronomie, dann soll die Beobachtung nicht zu kurz kommen. Aus dem beigelegten Programm ist zu erwähnen, wie jedes Jahr als High Light, der Näretausflug. Auch die Besichtigung einer Privatsternwarte in den Berner Alpen mit Beobachtungsmöglichkeit ist für jeden Astro-Freak ein Muss! Aber es geht auch näher, auf der Nütziweid werden wir sicher einige Beobachtungsende verbringen. Es gibt auch wieder einen Vortrag. Hardy wird uns über die Welt der Kernresonanz berichten. Werfe doch ab und zu ein Blick ins Programm, da findest sicher auch du ein „Stück Himmel“.

Last but not least, der ASA wird 30 Jahre jung. Oder doch eher alt? Wo bleibt die Jugend, wo sind die Kanti-Schüler die jeden Tag an unseren Schaukasten vorbeigehen? Wir haben ja schon etliche Diskussionen darüber gehabt, was man noch machen könnte, um der Jugend die Sternguckerei schmackhafter zu präsentieren. Vorschläge?

Aber zurück zum Jubiläum, am 24. April gibt es diesbezüglich ein Treffen. Alle, die der Meinung sind, man sollte was machen, haben dort die Möglichkeit die eigenen Ideen vorzulegen. Wann, wie, wo und ob was gefeiert wird, werden wir dort besprechen. Ob die Einweihung der Sternwarte dann schon berücksichtigt wird, kann ich heute noch nicht entscheiden.

Als Vorschlag von meiner Seite: Es ist sicher an der Zeit, dass es wieder ein „ASA-Veteranen“ Treffen geben sollte. Das letzte Treffen ist schon eine Dekade her. Man könnte ja z. B. das Bräteln auf der Nütziweid damit kombinieren. Ich habe diesbezüglich Hardy kontaktiert, ob er (als alter Hase ☺) die Gründungsmitglieder ausfindig machen könnte um ihnen, zur gegebenen Zeit, eine Extraeinladung zu senden.

Mir bleibt nur noch zu hoffen, dass dieses Jahr doch besser wird, als es von vielen schon prognostiziert wurde.

Nun genug der Worte, ...**eppur si muove**... soll Galilei mal gesagt habenalso Bewegung ist angesagt!



Victor Larrosa

E-Mail: larrosa@datacomm.ch

Weitere Infos per E-mail oder unter www.astroclub-solaris.ch

Beilage: Programm 2009; Einladung GV vom 29. Mai 2009